

IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin Samedia Publishing AG

Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Masüger

Redaktionsleitung Martina Fehr (Chefredaktorin), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktorin), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)

Kundenservice/Abo Samedia, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@samedia.ch

Inserate Samedia Promotion

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt):

79 172 Exemplare, davon verkaufte Auflage 75 294

Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2015)

Reichweite 164 000 Leser (MACH-Basis 2015-2)

Erscheint siebenmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach,

Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11

E-Mail: Redaktion Gaster und See: gastersee@suedostschweiz.ch,

leserreporter@suedostschweiz.ch; meinergemeinde@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagausgabe

© Samedia

Rorategottesdienst mit Zmorge

Mit einem Rorategottesdienst in der Pfarrkirche startet die Pfarrei Gomiswald am Donnerstag, 17. Dezember, um 6.15 Uhr in den neuen Tag. Die Roratemesse war bis zur liturgischen Erneuerung nach dem 2. Vatikanischen Konzil eine Votivmesse zu Ehren Mariens. Wegen des dabei vorgetragenen Evangeliums von der Verkündigung des Herrn durch den Engel Gabriel bezeichnete man sie auch als Engelamt. Zum Adventsthema «Geborgen» wird die Feier gestaltet. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Zmorge ins Pfarreizentrum eingeladen, wie mitgeteilt wird. (eing)

Fünf Chöre sorgen in Benken für adventlichen Klang

In der festlich beleuchteten Pfarrkirche in Benken fanden sich etliche junge und ältere Zuhörer ein, um den vielen Stimmen von fünf Chören beim Benefiz-Adventskonzert zu lauschen.



Die Kraft der Stimmen: Mit gemeinsamen Darbietungen begeistern die fünf Chöre die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer.

Bild Rebecca Jarosz

von Rebecca Jarosz

Das vorweihnachtliche Benefizkonzert in der katholischen Kirche in Benken, das unter dem Motto «Mit uns – für uns» stand, begann mit einem gemeinsamen Einsingen der insgesamt fünf Chöre. In den anderthalb Stunden da-

nach verschönerten die Sängerinnen und Sänger den vielen Zuhörerinnen und Zuhörern aus der Gemeinde und von ausserhalb den Abend des dritten Adventsontags mit einem vielseitigen und abwechslungsreichen Programm.

Kinderchor eröffnet gekonnt

Der Benkner Kinderchor begann mit einem bunten Medley verschiedener bekannter Weihnachtslieder und brachte mit seinen überraschenden und gekonnten Übergängen die überraschten Zuhörer öfter einmal zum Schmunzeln.

Die kleinen Sängerinnen und Sänger standen den Grossen in nichts nach. Sie stellten ihr ganzes Können unter Beweis und wurden dafür mit reichlich Applaus belohnt.

Auch die übrigen Chöre gaben ihr Bestes. Das Programm war mit fünf verschiedenen Benkner Chören sehr abwechslungsreich gestaltet. Neben dem Kinderchor waren der Jodlerklub, der Kirchenchor, Les copains und

der Männerchor Benken, der seit bald zwei Jahren mit dem Männerchor Schänis eine Chorgemeinschaft bildet, mit dabei.

Die bunte Mischung verschiedener Stilrichtungen und Melodien kam beim Publikum sehr gut an. In den Übergängen sorgten Bläser der Bürgermusik Benken mit wunderschönen Klängen für Ablenkung, damit die Sängerinnen und Sänger in aller Ruhe ihre Plätze einnehmen konnten. Langweilig wurde es dadurch nie.

Für den Waldlehrpfad

Organisiert wurde das Konzert vom Kiwanis Club Benken-Linth und dem Lions Club Linth. Es diente einem gu-

ten Zweck: Die Einnahmen aus der Kollekte sollen vollständig der Aufwertung des Waldlehrpfades Kaltbrunn-Benken zugute kommen. Die Chormitglieder, Musiker und ehrenamtlichen Helfer trugen mit dem wunderschönen Programm völlig unentgeltlich dazu bei. Belohnt wurden sie am Ende dennoch, durch das Publikum.

Nach einer wunderbaren Version von «Amazing Grace», das die fünf Chöre zusammen sangen, stimmten sie gemeinsam das bekannte amerikanische Weihnachtslied «We wish you a merry Christmas» an. Das Publikum kam der Aufforderung des Dirigenten, doch in den einfachen Refrain mit einzustimmen, gerne nach.

So wünschten sich alle gemeinsam zum Abschied noch fröhliche Weihnachten. Am Ende beglückte das Publikum die Sängerinnen und Sänger mit stehenden Ovationen.

Ein rundum gelungenes und festliches Adventskonzert fand damit einen besinnlichen Ausklang.

«Die verschiedenen Stilrichtungen und Melodien kamen beim Publikum sehr gut an.»

Im Kanton St. Gallen sind Amtsärzte gesucht

Die Suche nach neuen Amtsärztinnen und Amtsärzten wird immer schwieriger.

In einigen Regionen kommt es deswegen bereits zu längeren Wartezeiten. Die Regierung muss nun in einem Bericht aufzeigen, wie sie die Situation verbessern will.

Gefragte Amtsärzte: Sie müssen immer wieder ausrücken, um fürsorgliche Unterbringungen zu überprüfen oder um aussergewöhnliche Todesfälle abzuklären – mitten in der Nacht, am Wochenende, an Feiertagen oder mitten in der Sprechstunde mit Patienten.

Die Tätigkeit sei abwechslungsreich, heisst es in einer Mitteilung des St. Galler Gesundheitsdepartements vom Montag. Trotz intensiver Suche und Werbung werde es aber immer schwieriger, dafür Ärztinnen und Ärz-

te zu finden. Zur Entlastung hat das Gesundheitsdepartement bereits Amtsärzte mit beschränkten Aufgaben ernannt, welche nur aussergewöhnliche Todesfälle oder fürsorgliche Unterbringungen beurteilen.

Aktuell sind im Kanton noch zwei Amtsärztinnen und 21 Amtsärzte tätig. Die grosse Mehrheit sei über 50 Jahre alt, drei hätten das Pensionsalter schon länger erreicht, heisst es in der Mitteilung.

Gleiche Probleme in anderen Kantonen

Mit diesen Problemen steht St. Gallen nicht alleine da: In einer Umfrage hätten mehrere Kantone angegeben, dass es künftig nicht mehr möglich sein

werde, das Amtsarzt-Modell mit niedergelassenen Ärzten zu garantieren. Der Kanton Bern habe bereits auf Ende 2014 allen Amtsärzten gekündigt – der Kanton Aargau werde das Modell auf Ende 2016 aufgeben. Die meisten Aufgaben würden dort von den rechtsmedizinischen Instituten abgedeckt.

Im Kanton St. Gallen hat Gesundheitschefin Heidi Hanselmann am Montag die Amtsärztinnen und Amtsärzte eingeladen und dabei auf die schwierige Situation aufmerksam gemacht.

In der Novembersession wurde ein Postulat überwiesen, das von der Regierung konkrete Lösungsvorschläge verlangt. (sda)

INSERAT

SBB CFF FFS

Shopping-erlebnisse ganz nah.

Direkt mit der S25 nach Zürich ins Shoppingvergnügen.

sbb.ch/zuersch

WETTBEWERBSPREISE
IM GESAMTWERT VON CHF

845.-

ZU GEWINNEN*

* Gratistellnahme auf sbb.ch/zuersch-shopping; kein Kaufzwang. Teilnahmeschluss: 31.12.2015.

RailAway